

STADTRAT

Nach CSU-Kritik: Zehetner verteidigt Sitzungsabsage

Penzberg – Die neue Bürgermeisterin Elke Zehetner verteidigt die Absage der nächsten Stadtratssitzung gegen die CSU-Kritik. Die Rathaus-Chefin räumte auf Anfrage zwar ein, dass viele Themen anstehen würden. Diese, sagte sie, müssten aber ordentlich aufbereitet sein. Zehetner erklärte, dass die Anträge, die momentan in der Stadtverwaltung bearbeitet werden, noch nicht den Stand erreicht hätten, damit der Stadtrat darüber beschließen kann. Um dies zu veranschaulichen nannte die Bürgermeisterin als Beispiel den Wunsch des Waldkindergartens, auf Gut Hub zu ziehen. Um darüber zu entscheiden, so Zehetner, müsse die Verwaltung die Voraussetzungen, die Kosten und die möglichen Alternativen klären. „Meine Meinung ist, dass jede Beschlussvorlage eine Entscheidungsgrundlage haben muss, die die Stadtratsmitglieder rechtzeitig mit der Tagesordnung erhalten, um sie vor der Sitzung lesen und in ihrer Fraktion diskutieren zu können.“ Die Frist bis zur Stadtratssitzung am nächsten Dienstag war nach den Worten Zehetners, die seit drei Wochen im Amt ist, zu kurz. Für den Dienstag hat sie nun eine nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verwaltung, Finanzen und Soziales anberaunt.

Wie berichtet, hatte CSU-Fraktionschef Richard Kreuzer die Bürgermeisterin kritisiert, dass sie die erste Arbeitssitzung des neuen Stadtrats abgesagt hatte, obwohl eine Reihe unerledigter Themen anstünden. Er warf ihr vor, das Gremium zur Untätigkeit zu verdammen. WOS

KRANKENHAUS PENZBERG

Mohammeds Lächeln

Narben einer Explosion überziehen das Gesicht, die Arme und die Handrücken von Mohammed. Trotzdem hat der zehnjährige Bub aus Afghanistan das Lächeln nicht verlernt. Am Penzberger Krankenhaus helfen ihm derzeit die Ärzte, damit er mit seinen Händen wieder greifen kann.

VON WOLFGANG SCHÖRNER

Penzberg – Die Explosion, die Gesicht, Arme und Handrücken verbrannte, liegt gut zwei Jahre zurück. Mohammed kommt aus Masar-i-Sharif im Norden Afghanistans. Einige Brocken Deutsch hat er schon gelernt. Er erzählt von einem Gerät und einer Batterie, die explodiert sind. Ob es ein Sprengkörper war, lässt sich nicht mehr ermitteln. Auf jeden Fall konnte der Bub seine Augen schützen. Sie blieben heil.

Seit einigen Wochen ist der Junge im Penzberger Krankenhaus. Die Ärztinnen Dr. Gaby Fromberg und Dr. Eva-Maria Baur versuchen, die Funktion seiner Hände zu verbessern. Weil die Narben lange unbehandelt blieben, wurden sie wulstig und dick. Die Finger wuchsen zusammen und versteiften. In Penzberg wurden die Narben aufgelöst und die offenen Stellen durch Gewebe- und Hautverpflanzungen geschlossen.

Jetzt muss der Zehnjährige täglich üben, damit er seine Finger wieder benutzen kann. Schienen dehnen seine Gelenke, Kompressionshandschuhe glätten die Narben.



Tapferer Bub aus Afghanistan: Der zehnjährige Mohammed erlitt bei einer Explosion Verbrennungen an Händen, Armen und im Gesicht. Chirurgin Gaby Fromberg (r.) und Krankenschwester Sandra Streidl (l.) kümmern sich wie viele andere Helfer um ihn. FOTO: WOS

Ganz verschwinden werden sie nie. Das gilt auch für das Gesicht. Dort operierte Gaby Fromberg, weil der Junge das rechte Augenlid nicht mehr schließen konnte.

Mohammed sitzt in seinem karierten Hemd auf dem Krankenhaus-Bett und zeigt, wie er Daumen und Zeigefinger zusammenführt. „Gut machst Du das“, lobt Gaby Fromberg. Mohammed, ein schwächlicher Junge mit schwarzen Haaren und braunen Augen, strahlt stolz. In

seinem Zimmer liegt Spielzeug, der Fernseher läuft.

Alle Mitarbeiter, von den Pflegekräften bis zum OP-Team, helfen. Auch viele Freiwillige von außerhalb unterstützen den Jungen, so kam kostenlos Kompressionskleidung. Sie schauen, dass er nicht vereinsamt. Zu den Helfern gehört der Penzberger Gymnasiast Elias Golshan, der Dari spricht wie der junge Patient. Er besucht Mohammed regelmäßig und übersetzt. Krankenschwestern

bringen ihre Kinder mit, damit der Bub Gleichaltrige zum Spielen hat. Die Schwestern berichten, dass er ihnen beim Heften von Akten und Einsammeln von Flaschen hilft – was laut Gaby Fromberg ein gutes Training für die Finger ist. „Alle Mitarbeiter unterstützen das toll“, sagt Jasmin Taube, Geschäftsführerin des Krankenhauses. Die Operationen geschahen unentgeltlich, für die Unterbringung kam die Klinik auf. Seit vier Wochen ist Mo-

ammed in Penzberg. Die Organisation „Friedensdorf International“ hatte bei Gaby Fromberg und Eva-Maria Baur nachgefragt, ob sie den Buben behandeln könnten. Sie sagten zu. „Wir sind sehr dankbar, dass Frau Taube bereit war, dies zu ermöglichen“, sagt Fromberg. Die Handchirurginnen und plastischen Chirurgen haben in Penzberg schon zwei Kinder aus Afghanistan und dem Jemen operiert. Die Organisation, erzählt Fromberg, hole verletzte Kinder aus Krisengebieten, die in ihrer Heimat nicht behandelt werden können, zu Operationen nach Deutschland, wenn die Eltern einverstanden sind. Die Ärztin weiß um das Problem: Vor Ort könnten Ärzte viel mehr ausrichten, die Kinder würden auch nicht aus ihrem sozialen Umfeld gerissen. Aber es ist gefährlich, in Afghanistan zu arbeiten.

Nächste Woche fährt Mohammed in das Friedensdorf, das die Hilfsorganisation in Nordrhein-Westfalen unterhält und wo er weiter Krankengymnastik und Behandlungen erhält. Dort war er bereits, bevor er nach Penzberg kam. In einigen Monaten geht es dann zurück nach Afghanistan, wo seine Eltern, seine zwei Brüder und vier Schwestern warten.

Gaby Fromberg hofft, dass Mohammed weiter übt und die Kompressionskleidung trägt. Bewegliche Finger sind für ihn wichtig, um später einen Job zu bekommen. Die Ärztin lobt den Jungen: „Er hat super mitgemacht, er ist kein Weichei.“ Ob Mohammed das verstanden hat? Wahrscheinlich nicht. Aber er strahlt bei diesen Worten.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
**Antdorf
Habach
Iffeldorf
Penzberg
Sindelsdorf**

Redaktion
82377 Penzberg
Karlstraße 9
0 88 56 / 92 22 22
Fax 0 88 56 / 92 22 21
E-Mail: penz-merkur
@merkur-online.de

Geschäftsstelle und Anzeigenabteilung
Tel. 0 88 56 / 9 22 20 oder
Tel. 08 81 / 1 89-0
Fax 08 81 / 1 89-35
E-Mail: gs.wei-tagblatt
@merkur-online.de

Weitere Berichte aus Penzberg & Umgebung lesen Sie auf Seite 6.

AKTUELLES IN KÜRZE

PENZBERG Detektiv-Kurs im Mütterzentrum

Ein wenig Sherlock Holmes spielen? Sich zum Detektiv ausbilden lassen? Genau das Richtige für kleine und große Fans von Krimibüchern, sagt sich das Penzberger Mütterzentrum. Es bietet am Pfingstmontag, 9. Juni, 14 bis 17 Uhr, für Kinder ab sechs Jahre einen Detektiv-Kurs an. Danach erwartet sie ein Fall, den sie gemeinsam lösen müssen. Anmeldung und Auskünfte: 0173/1837903. WOS

Treffen der Heimatforscher

Ein Treffen der „Heimat- und Familienforscher im Oberland“ findet am Montag, 26. Mai, 19.30 Uhr, in der Gaststätte „Dalmatica“ (Philippstraße 10) in Penzberg statt. Bei dem offenen Abend können Interessierte über Probleme der eigenen geschichtlichen Forschung diskutieren (Teilnahme kostenlos). WOS

HABACH Pfarrfest an Christi Himmelfahrt

Sein Pfarrfest feiert Habach an Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 29. Mai. Es beginnt um 10 Uhr in der Pfarrkirche mit dem Gottesdienst, umrahmt vom Kirchenchor. Danach wird im Pfarrgarten gefeiert. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Es spielt die Musik- und Jugendkapelle Habach. Für Kinder gibt es Spiele und Hüpfburg. Bei Regen wird das Fest auf 1. Juni verschoben. WOS

TIEFGARAGE IN DER INNENSTADT

Unter der Rathauspassage: Sanierung abgeschlossen

1,1 Millionen Euro kostet die Tiefgaragen-Erneuerung – Öffentliche Parkplätze sind nun auch offiziell freigegeben

Penzberg – Eigentlich ist die Zufahrt zur Tiefgarage unter der Penzberger Rathauspassage seit Anfang April wieder offen. Erst jetzt wurden die 29 öffentlichen Parkplätze aber auch offiziell freigegeben. In den vergangenen Wochen sei deren Nutzung nur geduldet gewesen, da die Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Straße wegen Arbeiten noch geschlossen war, so Ordnungsamtsleiter Peter Holzmann. Doch nun kommen Autofahrer, die von der Karlstraße in die Tiefgarage fahren, auf der anderen Seite wieder raus.

Einem Jahr dauerte die Sanierung der maroden



Heller und freundlicher sieht nun die sanierte Tiefgarage unter der Rathauspassage aus, im Bild (v.l.) mit Stadtbaumeister Justus Klement, Ordnungsamtsleiter Peter Holzmann und Stefan Hermann von der Atrium-Hausverwaltung. FOTO: WOS

Tiefgarage. Auf rund 1,1 Millionen Euro belaufen sich die Kosten, die die Eigentümer der Passage zu tragen haben. Der größte Batzen entfällt auf die Stadt Penzberg. Die Tiefgarage hat 95 Parkplätze auf zwei Ebenen. Über zwei Drittel sind vermietet, ein Teil davon an die Stadt, die aber nur noch zwei Plätze je Rathaus-Abteilung reserviert hat.

29 Parkplätze sind öffentlich, manche haben Überbreite. Einer davon wird noch als Behindertenparkplatz ausgewiesen. Die maximale Parkdauer beträgt zwei Stunden. Eine Stunde kostet 50 Cent. In den vergangenen Mona-

ten wurden auf beiden Ebenen der Beton komplett abgetragen, die Stahleinlagen teilweise erneuert und eine neue dicke Betonschicht sowie eine weitere salzbeständige Schicht aufgetragen. Es habe so lange gedauert, weil es statische Probleme gab und die Zwischendecke stärker als erwartet geschädigt war, erklärte gestern Stefan Hermann von der Atrium-Hausverwaltung, die die Rathauspassage für die Eigentümer betreut. Entdeckt wurde auch eine unterschiedliche Betonqualität. Zudem musste eigens ein Gefälle geschaffen werden, damit das Wasser abläuft. WOS

STADTRAT

Niebling-Rößle führt BfP-Fraktion

Penzberg – Die Stadtratsfraktion der „Bürger für Penzberg“ (BfP) hat Dorle Niebling-Rößle zu ihrer neuen Vorsitzenden gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Nikolaus Lutz an, der aus Altersgründen nicht mehr für den Stadtrat kandidiert hatte. Stellvertretender Fraktionsvorsitzender wurde Rüdiger Kammel. Eigentlich war erwartet worden, dass Wolfgang Sacher neuer Fraktionschef wird. Er sagte gestern auf Anfrage, auf ihn komme als Kreisrat, der vielleicht in drei Ausschüssen sitzen wird, genug Arbeit zu. Außerdem tausche man sich in der Fraktion ohnehin fachlich aus. WOS

AM MORGEN

Stadt sucht Schulweghelfer

Penzberg – Wer will Schulweghelfer werden? Die Stadt Penzberg sucht dringend einen Mann oder eine Frau für den Lotsenübergang an der Ludwig-März-Straße auf Höhe der Sonnenstraße. Der Schulweghelfer muss an Schultagen zuverlässig zwischen 7.30 und 8 Uhr die Schulkinder am Übergang beaufsichtigen und begleiten. Laut Ordnungsamtsleiter Peter Holzmann wird die ehrenamtliche Arbeit mit 5,11 Euro je Einsatztag vergütet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Schulweghelfer sind in Penzberg im gesamten Stadtgebiet im Einsatz, um als „gelbe Engel“ Kindern an Ampeln, Zebrastreifen oder Lotsenübergängen sicher über die Straße zu helfen. Interessenten können sich an Peter Holzmann, Telefon 08856/813500, wenden. WOS

KRANKENHAUS-FÖRDERVEREIN

Roche-Forscher stiften 2430 Euro

Penzberg – „Da müssen wir viele Christkindl-Märkte organisieren, damit so eine Summe zusammenkommt“, sagte Regina Bartsch, Vorsitzende des Krankenhaus-Fördervereins in Penzberg. Er bekam nun 2430 Euro gespendet. Das Geld stammt vom Sommerfest der gut 500 Roche-Mitarbeiter der Pharma-Forschung, die neuartige Therapieansätze bei Krankheiten wie Krebs erforscht.

Forschungsleiter Ralf Schumacher und seine Assistentin Tanja Voss überreichten den Scheck an Vorsitzende Bartsch, ihren Stellvertreter Ludwig Schmuck und Schatzmeister Helmut Edenhofer. „Das Geld kommt von den Mitarbeitern und nicht direkt von Roche“, sagte Schumacher. Er habe gemerkt, dass Roche in Penzberg von vielen als Fremdkör-



Über einen Riesenscheck freuten sich ärztlicher Direktor Florian Brändle (v.l.), Ludwig Schmuck, Regina Bartsch und Helmut Edenhofer vom Förderverein sowie Geschäftsführerin Jasmin Taube (2.v.r.). Überreicht wurde er von Forschungsleiter Schumacher (3.v.r.) und Assistentin Tanja Voss (r.). FOTO: JOR

per empfunden werde. Deshalb wolle man sich engagieren. „Und weil Pharma-Forschung und Krankenhaus miteinander verbunden sind, spenden wir das Geld dem Förderverein.“ Dieser will es in die Pflege investieren. „Uns

ist wichtig, dass die ortsnahe Gesundheitsversorgung so gut bleibt, wie sie ist“, sagte Bartsch. Was genau gekauft wird, steht noch nicht fest, womöglich aber Infusionsständer, Matratzen oder Pflegestühle. JOR

Berufsinformationszentrum neu eröffnet

Weilheimer Berufsinformationszentrum öffnet nach Umbau wieder - neue Themeninseln und digitale Neuerungen

- Vier Themeninseln (Arbeit und Beruf, Ausbildung und Studium, Bewerbung, Ausland) ermöglichen umfassende berufliche Orientierung
- Kostenloses Arbeitgebetelefon für die Bewerber
- Ab sofort können digitale Bewerbungen vor Ort erstellt werden

Öffnungszeiten des neuen BIZ in Weilheim:
Montag und Dienstag: 8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr
Donnerstag: 8.00 bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bundesagentur für Arbeit
Karwendelstraße 1
82362 Weilheim
www.arbeitsagentur.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Weilheim